



Vortrag über das Heilige Land

Paderborn (WV). Die evangelische Lukaskirche, Am Laugrund, bietet am Montag, 28. März, um 19.30 Uhr einen Vortrag über »Israel: Heiliges Land und Hightech« an. Referent ist Diplom-Geograph Dr. Ingo-G. Wenke. Für Interessierte ist die Ausstellung von Hasida Landau von 18.30 Uhr an geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Frühlüher und Bienen im Film

Schloß Neuhaus (WV). Anlässlich der Ausstellung »Glanzlichter« (Naturfotografie) werden an diesem Sonntag um 11 Uhr zwei Filme im Vorführraum des Naturkundemuseums gezeigt. Der erste Film zeigt Blumen, die als Vorbote des Frühlings gelten. Es folgt ein Film über Bienen.

Rotaract-Club sammelt

Paderborn (WV). »Aktiv gegen Brustkrebs!« So lautet das Motto, das sich der Rotaract-Club-Paderborn für die nächste Zeit auf die Fahnen geschrieben hat. Die Paderborner Schüler und Studenten verkaufen in den kommenden drei Wochen jeden Samstag Waffeln in der Paderborner Innenstadt, am 16. April findet ein Benefizabend statt und am 29. Mai sammeln sie

beim Paderborner City-Triathlon Sponsorengelder. Der Erlös dieser Aktionen kommt der Cordula-Reuter-Stiftung zugute. Der Rotaract-Club sucht noch Jugendliche zwischen 18 und 30 Jahren, die sich gerne engagieren möchten. Interessente sind eingeladen, am Samstag, 16. April, zum Rotaract-Benefizabend in die Markandubar zu kommen. Beginn ist 20 Uhr.

Betrugsversuch: Seniorin auf Zack

Zetteltrick: Polizei nimmt vier Frauen fest

Paderborn (WV). Beinahe wäre am Donnerstag eine Seniorin Opfer eines Trickdiebstahls geworden. Doch die vier mutmaßlichen Betrügerinnen hatten die Rechnung ohne den Scharfsinn der 73-Jährigen gemacht. Denn die hatte erst am Morgen in ihrer Tageszeitung von der Zetteltrick-Masche gelesen und informierte die Polizei.

Der 73-jährigen Paderbornerin gelang es, die zwei mutmaßlichen Diebinnen aus ihrer Wohnung zu drängen. Weil sie sofort die Polizei einschaltete, konnten wenig später gleich vier tatverdächtige Frauen festgenommen werden.

Am Dienstag hatte eine junge Frau bei einer Seniorin (86) an der Leonardstraße geklingelt und um einen Zettel gebeten. Die hilfsbereite Dame hatte die Fremde in ihre Wohnung gelassen und die Bitte erfüllt. Wenig später musste die Paderbornerin feststellen, dass aus ihrem Schlafzimmer Geld und Schmuck gestohlen worden war. Die Polizei hatte diesen Fall öffentlich gemacht und vor Trickdiebinnen gewarnt.

Am Donnerstagmorgen las eine 73-Jährige über den gemeinen Diebstahl in ihrer Tageszeitung. Als sie gegen 14 Uhr von einem Einkauf nach Hause kam, wurde sie vor ihrer Haustür an der Straße Zur Schmiede von einer fremden Frau angesprochen. Die Unbekannte half ihr sogar beim Tragen der Einkäufe. An der Wohnungstür bat die Fremde plötzlich um einen Zettel und ging forsch mit in die

Wohnung. Sogleich klingelte es, und eine weitere unbekannte Frau stand vor der Tür.

Die Seniorin erinnerte sich an die Zeitungsmeldung und reagierte sofort. Sie forderte beide Frauen auf, ihre Wohnung zu verlassen und musste die mutmaßlichen Trickdiebinnen regelrecht aus der Wohnung drängen. Aus dem Fenster beobachtete sie, dass die beiden mutmaßlichen Trickbetrügerinnen in ein Auto mit auswärtigen Kennzeichen stiegen. Umgehend alarmierte die 73-Jährige die Polizei. Sie schaute auch sofort in ihrer Wohnung nach, ob etwas fehlte. Dazu waren die Tatverdächtigen noch nicht gekommen.

Eine Polizeistreife entdeckte das gesuchte Auto wenige Minuten später an der Riemekestraße und stoppte das Fahrzeug. Darin saßen vier aus Polen stammende Frauen im Alter von 23 bis 36 Jahren. Zwei haben ihren Wohnsitz in Deutschland. Gegen sie laufen nach Angaben von Polizeisprecher

Michael Biermann schon Ermittlungsverfahren wegen Trickdiebstahls in anderen Städten. Das Quartett wurde festgenommen und das Auto beschlagnahmt. Bei Durchsuchungen fanden Beamtinnen mehrere tausend Euro in der Unterwäsche der Verdächtigen.

In ihren Vernehmungen bestritten die mutmaßlichen Täterinnen jede Beteiligung. Am Freitag wurden sie nach der Entscheidung durch die Staatsanwaltschaft wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Polizei prüft, ob die Frauen für weitere Straftaten in Paderborn verantwortlich gemacht werden können. Opfern oder Zeugen sollen sich unter ☎ 05251/3060 bei der Polizei zu melden.

Polizei muss die verdächtigen Frauen wieder auf freien Fuß setzen.

Krebsforscher Professor Dr. Wilhelm Mosgöller (48) von der Medizinischen Universität Wien ist im Joseph-Pfarrzentrum wieder selbst vor Ort, um die freiwilligen Mastbrucher Testpersonen zu untersuchen. »Für die Wissenschaft ist Paderborn ein Glücksfall«, sagt der Mediziner: Erstmals bestehe die Chance, Gesundheitstests im Umfeld eines Mobilfunkturms nach der Methode »vorher - nachher« durchzuführen.

Die ursprünglich auf zwei Jahre begrenzten Untersuchungen sollen

Der neue Paderborner Hauptbahnhof nimmt Gestalt an

Als ein »vorzeigbares Ergebnis« hat Paderborns Bürgermeister Heinz Paus den Kompromissvorschlag von Bahn und Stadt für den neuen Hauptbahnhof bezeichnet. Im Rat zeigte er erstmals öffentlich die Bilder, die die Leser des WESTFÄLISCHEN VOLKSBLATTES schon vor einer Woche exklusiv bewundern durften. »Nachdem wir das Umfeld der Bahnhofstraße deutlich aufgewertet haben, würde mit dem Neubau des Empfangsgebäudes die begonnene Entwicklung fortgesetzt und die Attraktivität der Paderborner Visitenkarte erhöht«, so

Paus. Nach verbindlicher Zusage des städtischen Baukostenzuschusses über eine Million Euro müsse die Bahn einen Gremienbeschluss ihres Konzerns herbeiführen. Danach werde eine etwa sechsmonatige Planungsphase beginnen. Die reine Bauzeit betrage bis zu 18 Monate, also bis Ende 2013. Die Gesamtkosten bezifferte Paus auf 4,4 Millionen Euro. 200 Fahrradabstellplätze hätten im Zuge des Neubaus ebenfalls hier Platz. Schon in der nächsten Ratsitzung könnte die Zusage für den Baukostenzuschuss erfolgen.

Foto: WV

Funkturm: In jedem März zum Bluttest

Testreihe in Mastbruch wird auf mehrere Jahre verlängert

■ Von Karl Pickhardt

Paderborn (WV). »Ich will wissen, ob dieser Turm gefährlich ist«. Auch Familienvater Norbert Rott aus Mastbruch ist seit Freitag eine Testperson. Der 44-Jährige hat sich Blut abnehmen lassen, denn er lebt seit einem Jahr im Schatten eines 30 Meter hohen Mobilfunkturms.

Das Unbehagen in der Mastbrucher Wohnsiedlung ist ungebrochen, seitdem der Funkturm am Husarenweg vor etwa einem Jahr in Betrieb gegangen ist. Die Bürgerinitiative »Gegenwelle« um Vorsitzende Ellen Zajonz (45) hat trotz massiver Proteste den Turmbau nicht verhindern können.

Allerdings ist der Sturmlauf der sechsfachen Mutter und ihrer Bürgerinitiative gegen den Funkturm von Mastbruch nicht wirkungslos verstanden. Die »Gegenwelle« geriet ins Blickfeld international renommierter Wissenschaftler. So finanziert die Pandora-Stiftung eine bis zu 500 000 Euro teure Untersuchungsreihe, um Veränderungen des menschlichen Blutbildes unter Einfluss elektromagnetischer Frequenzen zu erforschen. Das »Projekt Mastbruch« gilt europaweit als Pilot-Studie und wird von einem Konsortium etablierter Wissenschaftler aus Wien, Stockholm, München und Hannover begleitet.

Vor einem Jahr haben sich etliche Mastbrucher zum Start der Studie Blut und Abstriche der Wangenschleimhaut abnehmen lassen. Seit Freitag läuft Phase zwei: Nach zwölf Monaten werden die Bluttestes jetzt wiederholt. So sind Vergleiche möglich.

Krebsforscher Professor Dr. Wilhelm Mosgöller (48) von der Medizinischen Universität Wien ist im Joseph-Pfarrzentrum wieder selbst vor Ort, um die freiwilligen Mastbrucher Testpersonen zu untersuchen. »Für die Wissenschaft ist Paderborn ein Glücksfall«, sagt der Mediziner: Erstmals bestehe die Chance, Gesundheitstests im Umfeld eines Mobilfunkturms nach der Methode »vorher - nachher« durchzuführen.

Die ursprünglich auf zwei Jahre begrenzten Untersuchungen sollen

nach Angaben der Initiativen-Vorsitzenden Ellen Zajonz sogar auf fünf bis zehn Jahre verlängert werden. »In jedem März finden um den Zwanzigsten herum in den nächsten Jahren diese Bluttests statt«, sagt Zajonz. Am 25. Juni wollen Wissenschaftler nach Abschluss von Phase zwei in Mastbruch erstmals ihre Vergleichsergebnisse vorstellen.

Das Interesse in Mastbruch ist offenbar riesig. Im vorigen Jahr reichten die 110 vorbereiteten Blutampullen nicht aus, um allen interessierten Mastbruchern Blutproben abzunehmen. 247 Menschen ließen Abstriche machen.

So kam am Freitag auch Norbert Rott das erste Mal zum Zuge, nach im vorigen Jahr keine Ampullen mehr vorhanden waren. »Das be-

te Ergebnis wäre, wenn nichts gefunden würde«, sagt Norbert Rott, der vor vier Jahren in der Siedlung ein neues Wohnhaus bezogen hat. Falls die Ergebnisse schlecht ausfallen, will er die Konsequenzen ziehen: »Dann ziehen wir weg«, sagt das Vorstandsmitglied von »Gegenwelle«. Aber viel lieber möchte Rott in Mastbruch bleiben. »Deshalb müssen wir wissen, woran wir sind«, sagt auch Daniela Otte

(43), die am Freitagnachmittag mit Tochter Caitlin (10) das zweite Mal dabei war.

Die Untersuchungen und Bluttests im St. Joseph-Pfarrzentrum Mastbruch werden an diesem Samstag und Sonntag jeweils von 9 bis 18 Uhr fortgesetzt.

@ www.gegenwelle.de

»Paderborn ist für die Wissenschaft ein Glücksfall«

Professor Mosgöller Universität Wien



Krebsforscher Prof. Dr. Wilhelm Mosgöller (48) nimmt auch Caitlin (10) und ihrer Mutter Daniela Otte (43) Blut ab. Foto Karl Pickhardt

Beim Abbiegen Fahrrad übersehen

Paderborn (WV) Wegen eines abbiegenden Autos stürzte am Freitagmorgen eine Schülerin an der Driburger Straße und musste mit Kopfverletzungen ins Krankenhaus. Die 15-Jährige war gegen 7.45 Uhr mit ihrem Fahrrad auf dem Weg zur Schule. Einen Helm trug sie nicht. Das Mädchen fuhr auf dem Radweg an der Driburger Straße stadteinwärts. Unmittelbar vor ihr bog ein 30-jähriger Nissanfahrer nach rechts zur Militärkaserne ab. Der Mann hatte die Radlerin nicht bemerkt. Um einen Zusammenstoß mit dem Auto zu vermeiden, bremste die Schülerin ab und flog über ihren Fahrradlenker. Gegen den Autofahrer leitete die Polizei ein Strafverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung ein.

Ermlandfamilie beim Gottesdienst

Paderborn (WV). Die Ermlandfamilie Paderborn feiert an diesem Sonntag einen gemeinsamen Gottesdienst. Die Mitglieder dieser Gemeinde, in der sich ehemalige Bewohner des heute polnischen Kreises Ermland (früher Ostpreußen) engagieren, kommen um 14.30 Uhr im Mutterhaus der Schwestern der Christlichen Liebe (Warburger Straße 2) zusammen. Nach der Feier gibt es Kaffee und Kuchen. Informationen hat Gerhard Wiczorek, ☎ 05252/4856.

Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

- LIDL
- POCO
- NETTO
- MEDION
- HAMMER
- MINIPREIS
- MARKTKAUF
- SCHLECKER
- REWE MARKT
- TOOM BAUMARKT
- PRAKTIKER BAUMARKT

Wir bitten um Beachtung.

Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

WESTFÄLISCHES VOLKSBLATT

Westfalen-Blatt, Westfalen-Zeitung, Paderborner Zeitung, Salzkottener Anzeiger, Delbrücker Anzeiger, Burener Anzeiger

Herausgeber:

Carl-Wilhelm Busse †

Redaktionsleitung:

André Best

Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:

Andreas Kolesch (Nachrichten)

Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:

Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Nordrhein-Westfalen: Ernst-Wilhelm Pape, Chefredakteur; Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger; Oliver Kreth (Stv.); Politischer Korrespondent: Reinhard Brockmann; Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäffer; Schönes Wochenende: Ingo Steinsdorfer; Verlagsbeilagen: Beatrix Meyer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Paderborn:

Leitung: Rüdiger Kache; Karl Pickhardt; Produktion: Jürgen Vahle; Aktuelle Reportagen: Hubertus Hartmann; Kultur und Bildung: Manfred Stienecke; Büren/Salzkotten: Rüdiger Kache, Karl Pickhardt; Delbrück/Hövelhof: Jürgen Spies; Lokalsport: Matthias Reichstein (Leitung), Peter Klüte

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich: Gabriele Förster

Geschäftsführung:

Michael Best

Harald Busse

Zeitungsverlag für das Hochstift Paderborn GmbH Senefeldstraße 13, 33100 Paderborn Telefon: 0 52 51 / 8 96 - 0 Telefax: 0 52 51 / 89 61 89 E-Mail: paderborn@westfalen-blatt.de

Druck: PD Presse-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 22 vom 1. Januar 2011

Abbestellungsbedingungen: Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 23,10 € per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 24,50 €. Beim Abbestellungs- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellung-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prisma bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.